

# Dresdner Nachrichten

## Großer Sportteil

Gegründet 1856

Verlag u. Druck: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-  
straße 18/22, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden.  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim  
Oberverwaltungsamt Dresden.

Abbestellungsstelle: Dresdner Nr. 4: Wilhelmstraße  
17 am Postamt 11, 8. Hof, Radkölle nach Straße 8.  
Bestellungsstellen: u. Einzelbestellungen: Wilhelmstraße  
17, 8. Hof, 10. Hof. — Nachdruck  
nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten.  
Unverlangte Beiträge werden nicht aufbewahrt.

### Spaniens Hauptstadt ohne Wasser

## Der Ring um Madrid schließt sich

### Banzerschiff „Deutschland“ rettet 700 Spaniendeutsche

Hendaye, 26. Juli.

Die Truppen des Generals Mola haben sämtliche Pässe der rund 50 Kilometer vor Madrid liegenden Gebirgskette Guadarrama und Somo Sierra besetzt. Die Vorhut der Truppen des Generals Franco hat von Süden her über Alcazar de St. Juan Kranzuz am Sonnabendnachmittag erreicht. Die einzigen beiden nach Madrid führenden Wasserleitungen sind von den Truppen der Militärrhebung unterbrochen worden. Nachdem Madrid in den Reservetanks nur noch für drei Tage Wasservorrat besitzt, ist auch bei strengster Rationierung ein längeres Durchhalten der Millionenstadt als sechs Tage kaum denkbar.

Das Banzerschiff „Deutschland“ ist am 26. Juli morgens 6 Uhr vor San Sebastian eingetroffen.

Die aus San Sebastian und Bilbao gemeldet wird, befinden sich an Bord der „Deutschland“ 700 deutsche Flüchtlinge, die am 27. und 28. Juli in Saint Jean de Luz ausgeschifft werden.

Zum Schutze der Reichsangehörigen hat das Reichsverkehrsministerium, wie andere Berliner Schriftleitungen drängt, an die deutschen Reedereien die Bitte gerichtet, ihre in der Nähe spanischer Häfen befindlichen Schiffe zur Aufnahme von Reichsangehörigen zur Verfügung zu stellen. Die deutschen Reedereien haben dieser Bitte sofort entsprochen, und so ist bereits der Frachtdampfer „Weser“ und der Dampfer „Gross“ telegraphisch angewiesen worden, sich der deutschen diplomatischen Vertretung in San Sebastian zur Verfügung zu stellen. Der in Barcelona befindliche Dampfer „Hermes“ ist angewiesen, sich dem Generalkonsulat Barcelona zur Verfügung zu stellen. Der Dampfer wird überall da, wo sich Deutsche in Not befinden, landen.

## Fünf Schreckenstage in San Sebastian

Hendaye, 26. Juli.

Ein Mitarbeiter des DRB hat im Laufe des Sonnabends in St. Jean de Luz die Deutschen angesetzt, die am Freitagabend mit dem englischen Kriegsschiff von San Sebastian nach Frankreich in Sicherheit gebracht worden sind. Von der etwa hundert Mann starken deutschen Kolonie in San Sebastian sind am Freitag 60 abtransportiert worden. 40 weitere Deutsche und ein Teil der Botschaftsangehörigen befinden sich noch in San Sebastian.

Die Deutschen haben fünf schwere Tage durchlebt. Während der blutigen Straßenkämpfe, über die bereits berichtet worden ist, haben die Deutschen ihre Häuser und Hotels nicht verlassen können. Zum Teil haben sie dauernd hinter geschlossenen Fensterräden bei Kerzenlicht leben müssen. Wenn die Straßenkämpfe besonders heftig wurden, mußte man vorübergehend in die Keller flüchten. Die deutsche Botschaft hatte darauf verzichtet, die deutsche Kolonie räumlich aufzunehmen, da die einzelnen Deutschen in den Privatwohnungen sicherer untergebracht waren als etwa in der deutschen Schule. Während der letzten 48 Stunden wurden außerdem die Lebensmittel außerordentlich knapp.

Selbst in den ersten Hotels mußte man auf Konserven zurückgreifen und Tee zu wiederholten Malen aufbrühen. Am Freitagabend ergab sich dank dem Entkommen des englischen Botschafters die Möglichkeit, einen Teil der Deutschen zusammen mit der englischen Kolonie und weiteren Ausländern auf dem zum Schutz der britischen Staatsangehörigen vor San Sebastian eingetroffenen Kriegsschiffen abtransportieren. Die Deutsche Botschaft telephonierte in aller Eile die erreichbaren Deutschen zusammen. Nur mit dem notwendigen Handgepäck ausgerüstet, eilten die Deutschen, die die Stadt verlassen wollten, zum Hafen. Englische Matrosen ruderten die Deutschen zum Kriegsschiff hinüber, wo sie von der Besatzung mit größter Gastfreundschaft empfangen und bewirtet wurden. Im Laufe des Abends kamen die Deutschen in St. Jean de Luz an, wo sie in Pensionen und Hotels untergebracht wurden. Unter ihnen befindet sich die Frau des deutschen Botschaftsträgers in Madrid und mehrere Angehörige des Botschaftspersonals. Die leitenden Beamten und der Botschaftsträger sind in San Sebastian geblieben. Am Sonntagabend sind die etwa 60 Deutschen mit der Eisenbahn nach Paris abgefahren, von wo sie nach Deutschland weitergeleitet werden.

### Kommunistische Bluttat an deutscher Familie

Berlin, 26. Juli.

Wie der deutsche Konsul in Santander über den Tod eines englischen Dampfers durch Funkfunken mitteilt, wurde in Kuba bei einem Ueberfall durch kommunistische Banditen der deutsche Staatsangehörige Jumbo schwer verletzt. Seine lebensgefährliche Tochter Johanna wurde getötet. Jumbo wurde mit schweren Schusswunden in den Brustbereich in das Krankenhaus Baldozillo eingeliefert.

### Deutsch-italienische Kameradschaft

Der Auslandsorganisation der KPD ist von Bord des italienischen Dampfers „Principessa Maria“ ein Telegramm mit der Mitteilung zugegangen, daß es unter großen Anstrengungen gelungen ist, 500 mittellose deutsche Volksgenossen aus Barcelona durch die kameradschaftlichen Beistand des italienischen Schiffes zu retten und nach Genua zu bringen.

Der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Böhle, hat den deutschen Volksgenossen folgendes Telegramm nach Genua geschickt: „Auslandsorganisation übermitteln allen aus Spanien entkommenen deutschen Volksgenossen herzlichste Glückwünsche zur Errettung aus großer Gefahr und die Grüße der Heimat. Böhle unterstützt die Vorkämpfer der KPD in selbstverständlicher Weise.“

Die Familie Jumbo ist seit vielen Jahren im Bezirk Santander ansässig. Jumbo und seine Angehörigen haben sich niemals politisch betätigt. Der seine Lebensarbeit überall die größte Empörung hervorgerufen. Der deutsche Konsul ist sofort bei dem spanischen Gouverneur vorstellig geworden und hat umfassende Schutzmaßnahmen für die Deutschen des Bezirks gefordert.

### Ein Deutscher in Barcelona erschossen

Die deutschen Flüchtlinge berichten, daß die deutsche Schule, der deutsche Ring und die sonstigen deutschen Einrichtungen in Barcelona beschädigt sind. Das deutsche Generalkonsulat ist unversehrt. Von der deutschen Kolonie in Barcelona soll der Optiker Kahn beim Transport Verwundeter einer Angel zum Opfer gefallen sein. (Wie wir dazu auf Nachfrage erfahren haben, handelt es sich nicht um einen Angehörigen der Familie des Dresdner Optikers Kahn.)

## Zurchtbares Unglück bei einem SA-Ausflug - 20 Tote

Sinttgart, 27. Juli.

Am Sonntagnachmittag ereignete sich auf der Felsenleiter Steige ein furchtbares Unglück, von dem der SA-Sturm 45/171 in Mannheim betroffen wurde. Der SA-Sturm machte am Sonntag einen Ausflug in den Schwarzwald. Ein Kraftwagen mit Anhänger, die beide zusammen mit 20 SA-Männern besetzt waren, fuhr am Sonntagnachmittag, am dem Redarlat kommend, über Altenreis nach Felsenfeld. Von Felsenfeld wollten sie die Felsenleiter Steige hinunter ins Murgtal, um vom Murgtal wieder durch Babilöge zurück nach Mannheim zu kommen.

Der Fahrer des Wagens kannte die Steilheit der als gefährlich bekannten Felsenleiter Steige nicht

und fuhr mit dem dritten Gang die Steige hinunter, anstatt mit mindestens dem zweiten. Dadurch geriet der Wagen in eine immer größere Schräglage, so daß der Fahrer schließlich die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Es ist nachgewiesen, daß der Wagen schließlich im Augenblick des Unglücks eine Schräglage von mehr als 60 Grad Kilometer erreichte. Als der Wagen in eine Kurve kam, konnte der Fahrer ihn nicht mehr auf der Straße halten. Der Wagen geriet über den Straßenrand und stürzte eine fast senkrecht abfallende Böschung etwa acht Meter hinunter.

Bei dem Sturz wurde die ganze Besatzung der beiden Wagen hinuntergeschleudert, zum Teil geriet sie auch unter den Wagen. 15 SA-Männer waren sofort tot, 5 Verwundete, die von dem zur ersten Hilfe herbeigekommenen Besatzung der Murgtal-Brücke auf die Straße hinaufgeholt

### Großer deutscher Sieg auf dem Nürburgring

Berlin, 26. Juli.

Zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen trat sich die Spitzenklasse der europäischen Fahrer mit den besten Rennwagen auf dem Nürburgring. Vor 250 000 Zuschauern wurde über 501 Kilometer der „Große Preis von Deutschland“ angetrieben, der mit einem herrlichen deutschen Erfolg endete. Bernd Rosemeyer gewann in neuer Rekordzeit mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 181,8 Kilometer vor Hans Stuck. Auch die beiden anderen Auto-Union, die von den Nachwuchsfahrern Rudolf Hille und Ernst v. Deltus gefahren wurden, kamen ans Ziel; Gasse wurde vierter vor Europameister Caracciola auf Mercedes-Benz und vor Dettlows sowie Franz auf Mercedes-Benz. Für seine prächtige Leistung erhielt Rosemeyer vom Führer des deutschen Kraftfahrersport, Kraftfahrers Hühne, den Ehrenpreis des Führers überreicht.

### Nercede gewinnt das „Braune Band“

Die Festmessen anlässlich der 200jährigen Wiederkehr des ersten Pferderennens in Deutschland erreichten am Sonntag in München mit der Entscheidung des „Braunen Bandes“ von Deutschland, das in diesem Jahre mit seinen 100 000 Reichsmark das wertvollste deutsche Rennen ist, ihren Höhepunkt. Die samole Nercede, die in ihrer Laufbahn noch ungeschlagen ist, setzte ihren Steinsprung fort und gewann unter Josef E. Gräblich gegen die französische Corriba, Bahnsiedler und Goldtaler, während Sturmwogel vollends verlagte.

### 100 französische Jugendführer in Deutschland

Köln, 26. Juli.

Hundert französische Jugendführer und -führerinnen der Jugendbünde des großen französischen Frontkämpferbundes Union Fédérale des Anciens Combattants, die eine mehrtägige Deutschlandfahrt unternahmen, trafen in Köln ein. Die französischen Jugendführer und -führerinnen wurden von dem Leiter der Landesstelle Köln-Nach, Dr. Toni Winkeltemper im Namen von Reichsminister Dr. Goebbels auf das herzlichste willkommen geheißen. In einer kurzen Ansprache dankte der Führer der französischen Jugend für den Empfang. Die französische Jugend sei bereit, gute Nachbarschaft mit Deutschland zu halten. Die Jugend beider Länder habe die gleichen Probleme zu lösen. Am Abend leiteten die Gäste die Fahrt nach Dambura fort, wo sie den Weltkongress für Freizeit und Erholung besuchen. Sie begeben sich anschließend zu den Olympischen Spielen nach Berlin.

### 3000 Engländer kommen nach Berlin

London, 25. Juli.

Die der „Evening Standard“ berichtet, werden etwa 3000 britische Besucher zu den Olympischen Spielen nach Berlin kommen. Zahlreiche angesehenere Persönlichkeiten aus der britischen Weltöffentlichkeit befinden sich darunter, die sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen wollten, die Olympischen Spiele zu besuchen.

worden waren. Auch ein Mädchen kam bei dem Unglück zu Tode. Es starb im Krankenhaus in Fribach. Ebenfalls kurz nach dem Unfall starb ein Mann im Krankenhaus in Fribach. Die übrigen 40 Mitfahrer wurden sämtlich zum Teil leicht, zum Teil schwer verletzt.

Der Fahrer ist fast der einzige, der nur leicht verletzt worden ist.

Er ist verhaftet worden und ist in einer Einzelzelle im Krankenhaus. Alarmiert wurden zur Abperrung der Arbeitsdienst in Baidersbrunn und die SA und Freudenstadt und Baidersbrunn. Die erste Hilfe leisteten die Ärzte, die anlässlich der Besichtigung der Sanitätskolonnen von Freudenstadt, Kloster Reichbach und Fribach. Das Unglück ereignete sich um 4,45 Uhr nachmittags.

In tiefster Ergriffenheit lebt das gesamte deutsche Volk an der Bahre der verunglückten SA-Männer. Seine Teilnahme wird den Hinterbliebenen ein Trost in ihrem großen Schmerz sein.

### Dr. Goebbels an Stabschef Luze

Berlin, 27. Juli.

Zus Anlaß des Unglücks sandte Reichsminister Dr. Goebbels an Stabschef Luze folgendes Beileidsgramm: „In dem furchtbaren Unglück bei Freudenstadt, dem so viele brave SA-Männer zum Opfer gefallen sind, spreche ich Dir und der geliebten SA mein tiefstes und herzlichstes Beileid aus. Das ganze deutsche Volk wird in dieser Stunde bei den so schwer getroffenen Hinterbliebenen höherer toten Kameraden sein. Mit Diller Dein in Kameradschaft Dein Dr. Joseph Goebbels.“

2.00  
3.00  
3.50  
4.00  
4.50  
1.00  
98.  
48.  
55.  
95.  
75.  
1.25  
1.75  
68.  
1.45  
2.45  
2.95  
75.  
1.75  
1.95  
2.45  
72.  
88.  
98.  
95.